

Baumschutzengel laden zur Waldweihnacht ein



Gruppenfoto mit
Chintha Angele, Kapellenbesitzerin Kraus, Xaver Hagengruber,
Karla Singer, Dorothea Stuffer, Rudi Simeth, Hildegard Weiler,
Josefa Schmid



Vor dem Aufbau – – Foto: Karla Singer – – VIELEN DANK!

Am vergangenen Donnerstag, den 14. November, trafen sich bei strahlendem Vorwinterwetter 8 Wolfgangspilger/innen zum **Aufbau** von den 8 Baumschutzengeln.

Ort des Geschehens: Die Kapelle der Familie Kraus, eine liebevoll gestaltete Marienkapelle, gelegen in einer romantischen Hanglagen-Waldlichtung in Wetterstein. Erbaut wurde dieses hölzerne Kleinod in engagierter Handarbeit im Jahr 1998. Seither haben dort viele Heiligenfiguren, Kerzen, Bilder den Kapellenraum bezogen und auch Andachten stattgefunden.

Die **8** Baumschutzengel (Die Zahl Acht ist umgekippt als

„unendlich“ zu lesen) laden nun zu einer **Waldweihnacht** am 11. Dezember um 15.30 Uhr ein. Verbunden wird die Andacht mit einer kleinen **Laternenwanderung** durch das etwa 200 Meter lange Waldstück (Waldweg) vor dem Kraus-Anwesen. Parkmöglichkeiten gibt es am Wegrand vor dem Waldstück oder direkt bei der Krauskapelle.

Friedliche Haustiere und eine adventlich geschmückte Kapelle werden die Andachtbesucher erwarten. Der **ökumenische Gottesdienst** wird von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber geleitet. Dazu gibt es noch einige waidlerische **Advent-Lied-Schmankerl** mit Karla Singer vom Wolfgangspilgerverein, Bürgermeisterin Josefa Schmid, welcher diese Waldweihnacht schon lange auf dem Herzen liegt, und Pilger Rudi Simeth, der sogar eigens eine etwa 14 Kilometer lange **Winter-Rundwanderung** für Interessierte anbieten möchte.



Nach seiner Rundwanderung hat Pilger Rudi unter anderem noch

dieses Foto aufgenommen. VIELEN DANK!



Aufbau „Woid-Engel“



Pilger Rudi aus Weiding/Oberpfalz und Bürgermeisterin Josefa Schmid kommen vorbei.



Friedliche Haustiere am Kraus-Anwesen



Es gibt vor Ort: 2 brave Hunde, 8 liebe Katzen, 2 zahme Ziegen und 3 zahme Pferde – und das mitten im Wald! Foto:

Karla Singer



Baumschutz-Engel „Zukunft“



Baumschutzengel „Warten“



Bewährtes Kreativteam: Künstlerin Dorothea Stuffer und Pilgerhelfer Xaver Hagengrube: „Leben in den Wäldern“

**Einladung zu einer „Heilsamen
Wanderung“ Bayern-Böhmen mit
Pilger Rudi Simeth**

So, 17.11. 19
Heilsam-Wander-Treff
am Kuglhof



Pilger Rudi Simeth lädt zu einer Heilsamen Wanderung ein.
Treff am Kuglhof.

Liebe Wanderfreunde,

seit 2014 gibt es die „Heilsamen Wanderungen“.

**Eine „Vision“ von mir mit achtsamen Wanderungen in unserer
schönen Waldheimat beiderseits der bayerisch/böhmischen
Grenze.**

Spirituelle Impulse, Heimatkunde, sowie Atem- und QiGong
Übungen sind dabei das gewisse Etwas, zu dem dieses Jahr auch
wieder Mitwandernde aus Nah und Fern teilweise weit angereist
sind.

Auch ein Projekt der KEB im Landkreis Cham als gute Ergänzung
zu den Pilgerwanderungen am Ostbayerischen Jakobsweg.

Seit 2015 unterstützt und begleitet mich dabei Paul Zetzlmann.

Immer wieder mal angeregt, um in lockerer Runde der „Heilsam Wanderer“ – und die es werden wollen – Erinnerungen und Gedanken auszutauschen, sowie Anregungen zu sammeln, gibt es einen

HeilsamWanderTreff am Sonntag, 17.11.2019

Treffpunkt um 9.30 Uhr am Kuglhof (93494 Waffenbrunn) – Parken auf Wiese gegenüber Kuglhofkapelle

Bei Obernried zwischen Grafenkirchen an der B22 und Katzbach bei Geigant

- **Wanderspaziergang zu schönen Ausblicken – Quellen und dem Darsteiner Kircherl (ca. 6 km)**
- **Gemeinsames Pilgermittagessen im Kuglhof mit Schweinebraten, Knödel und Salatbeilage**
- **Bilder und Erlebnisse „Heilsame Wanderungen 2014 – 2019“**
- **Ausblick auf 2020 mit „Heilsamen Wanderungen zu Seen und Wasserfällen im Waldgebirge“**
- **Ausklang bei Kaffee und hausgebackenen Kücherl bis gegen 15.30 – 16.00 Uhr**

Die Idee zum Treffen speziell am Kuglhof hatten die eifrigen Mitwanderer Annemarie und Ludwig Krauß aus Schönau bei Tiefenbach.

Gerne übernehmen sie auch die

erforderliche Anmeldung zum Treff bis Mittwoch, 13.11:

Familie Krauß

Telefon: 09673 776

Mobil: 01511 0328121

Mail: ludwig.krauss@freenet.de

Der Kuglhof ist vor allem bekannt durch die immer wunderschön
gestaltete

„Kirchweih am Kuglhof“ Ende August
siehe: <https://www.der-kuglhof.de>

(sonst geöffnet auf Anmeldung und Bestellung der sehr
empfehlenswerten hausgemachten Speisen)

Mit Annemarie und Ludwig Krauß erkundete ich Mitte voriger
Woche auch die geplante Wanderstrecke.

Auch im Spätherbst gibt es noch wunderschöne
Wanderimpressionen.

Siehe: <http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7489640/>

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme,
schöne gemeinsame Erinnerungen – besonders auch aus den
Anfangsjahren – und Anregungen.

Herzlichen Dank schon jetzt für euer bisheriges und
zukünftiges

MIT DABEI SEIN.

Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Tel: 09977/904510

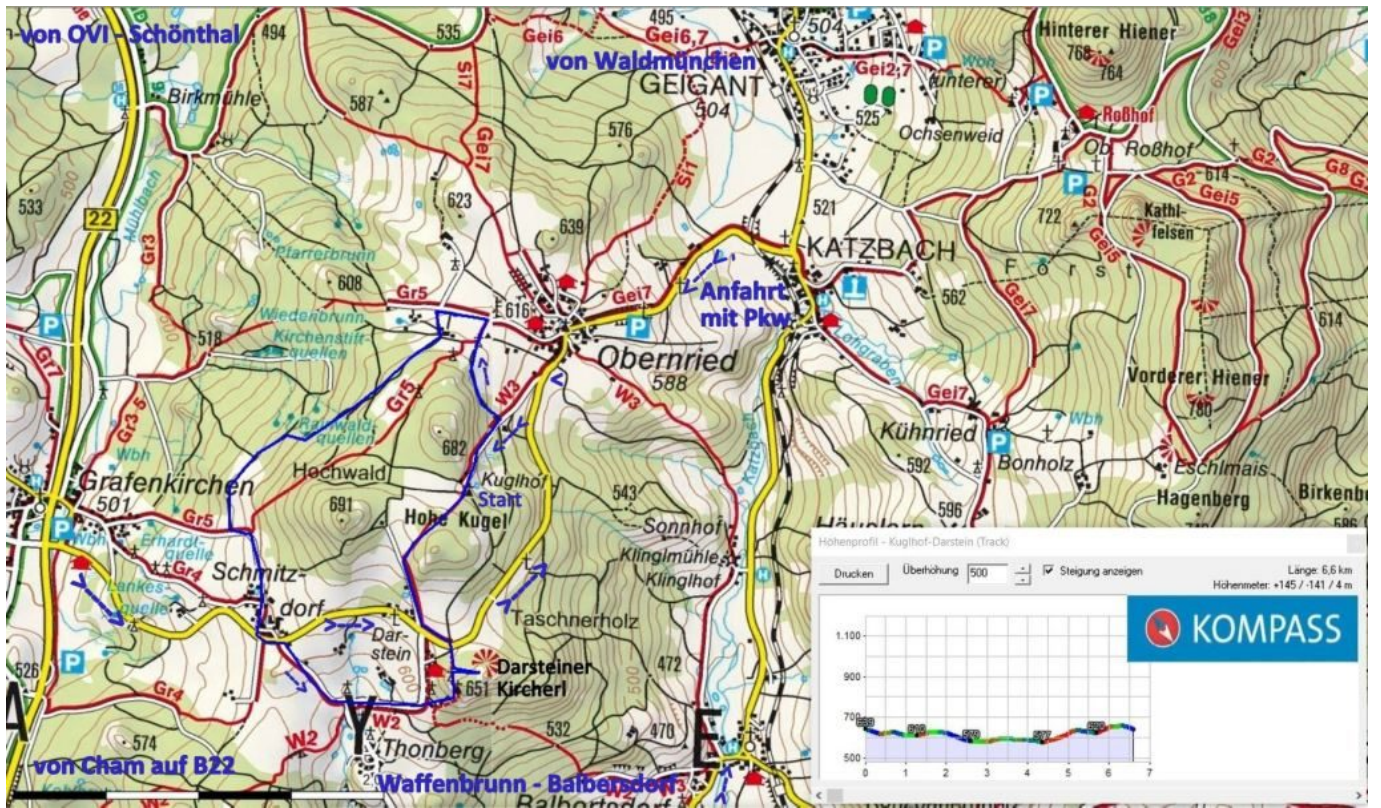
Mobil: 0173/ 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Das wunderschöne romantisch gelegene Darsteiner Kircherl ist
ei der Wanderung mit im Programm!



Anfahrt zum Kuglhof

Traumhafte Herbstwanderwoche mit Pilgerführer Rudi Simeth



Kraft tanken – – Baum-Impulse – – Eichen-Baumdenkmale im
„Vergessenen Tal“ in Thchechien

Liebe Pilgerfreunde,

Mitte Oktober war eine **Traum-Pilger-Baum-Naturwoche** für mich.

Mit ganz lieben Menschen bin ich **auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen** gewandert.

Den Heiligen Wolfgang haben wir in den Marienkirchen Bad Kötzing und Neukirchen beim Heiligen Blut gefunden.

Mit Baumkarten haben wir die seelischen Botschaft der heimischen Bäume erfahren. Die Gäste kamen bis aus Oldenburg, Bremen, Köln, Kronach ... Es lief alles wie von selbst. Es schwebte ein Schutzengelsegen über der Woche. Die älteste Teilnehmerin war fast 84 Jahre alt. Bis auf eine Wanderung über den Hohenbogen hielt sie tapfer mit. Vom Kaitersberg sahen wir bei Traumwetter auch in die Viechtacher und Kollnburger Gegend, die ich durch das erwandern und erfahren der Kunst-und-Andacht-Projekte von Dorothea Stuffer vom Wolfgangspilgerverein sehr lieb gewonnen habe.

Jetzt habe ich das Bilderalbum der heilsamen Wanderwoche „Auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen“ fertig:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7489157/>

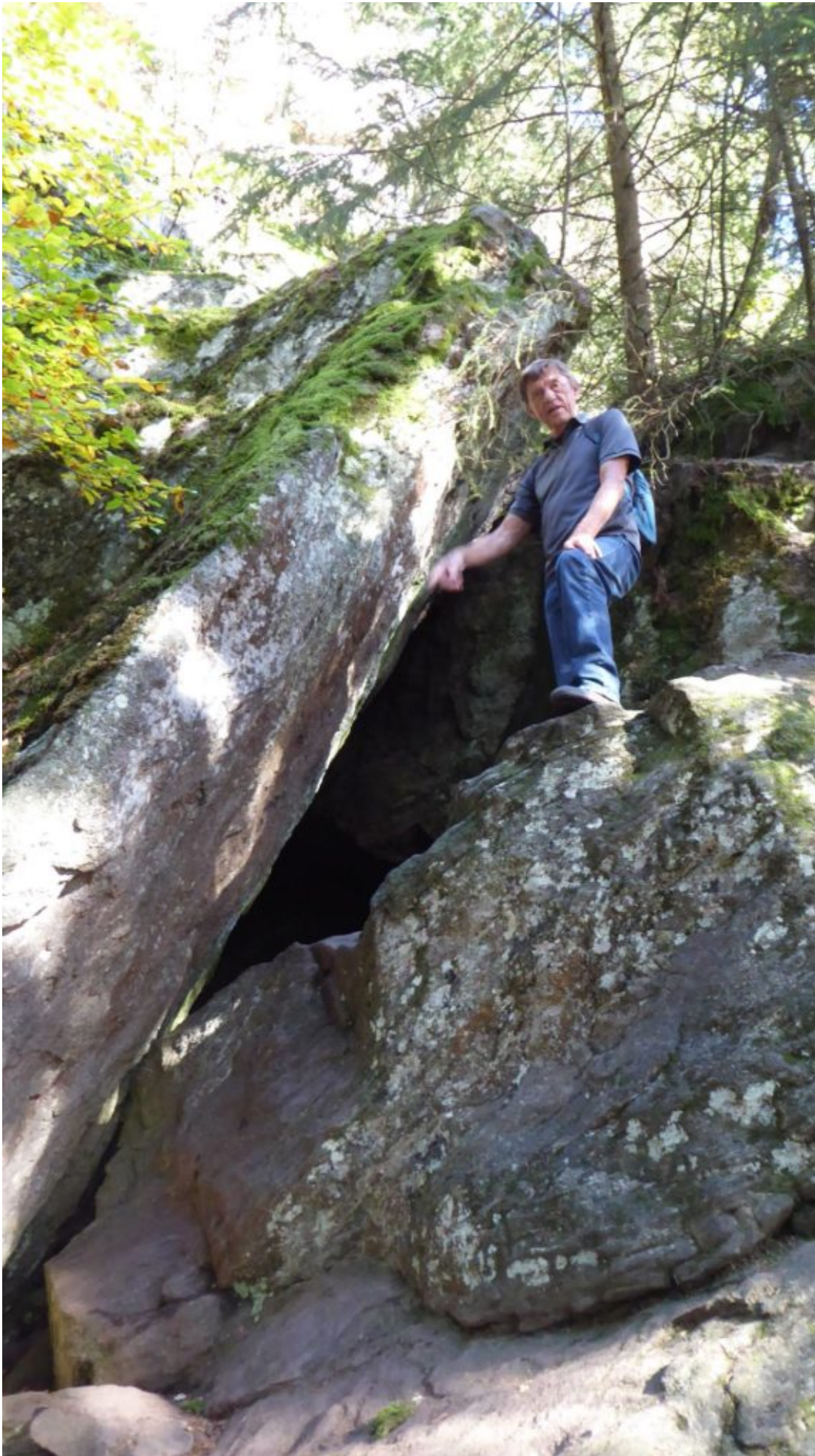
Die Diaschau ist mit Musik von „vuimera“, Landkarten der Touren und Baumimpulsen.



Hinauf zum Goldsteig über den Kamm des Kaitersberges



Rudi gibt ein „Ständchen“



Die Räuber

Heigl Höhle am Kaitersberg



Blick ins Zellertal

**Verabschiedung von Josef
Altmann am Ossergipfel**



Chodische Musikgruppe aus Mrakov vor dem Berghaus Hohenbogen.
Im Hintergrund der Arber und der Ecker Sattel, wo der
Wolfgangsweg Richtung Böbrach verläuft. Foto: Rudi
Simeth

Am vergangenen Sonntag fand droben am Hohen Bogen die Verabschiedung von dem charismatischen Tourismusbeauftragten und beliebten Wanderführer Josef Altmann statt. Vor Ort sind viele freunde und öffentliche Ehrenleute und Geistliche dabeigewesen. Auch Pilger Rudi Simeth und nicht zuletzt Hildegard Weiler und Karla Singer vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang. Über die Jahre ist eine herzliche Verbindung zu Josef Altmann entstanden – nicht zuletzt wegen so manchen gemeinsamen Pilgerwanderungen am Jakobsweg und Abschnitten des Wolfgangsweges.

Wir bedanken uns für zwei wunderschöne Fotos von Pilger Rudi und auf unsere Anfrage hin folgende Nachricht:

Liebe Pilgerfreunde,

ja, die Ära von Sepp Altmann hat viel Licht in´s einstige

Dunkel an der Grenze gebracht.

Mit dem „Hinüber und Herüber“ auf „kleinen Grenzwegen“ ist in den vergangenen 25 – 30 Jahren viel mehr Gemeinsames entstanden, als wir zu Zeiten der hermetisch verriegelten Grenze des „Eisernen Vorhanges“ je ahnen konnten.

Sinnbildlich dafür ein Bild von Eschlkam heute Morgen im besonderen Licht – und dahinter die Finsternis, die uns aus manchen Nachrichten entgegen schlägt.



Blick nach Eschlkam am 4. November 2019 – Foto: Rudi Simeth – – Ein Foto mit durchaus symbolischer Aussage!

Es freut mich sehr, dass ich über die Jahre besonders auf Pilgerwegen einige Male Gruppen mitbegleiten durfte.

So auch auf dem Jakobsweg von Prag bis über den „Heiligen Berg“ Přeborn hinaus.

Neben Sepp Altmann ist ein großer Brückenbauer auch mein Schulkamerad Karl Reitmeier.

*Als Redakteur der Further Chronik hat er die Grenzöffnung
hautnah miterlebt.*

*Mittlerweile im Ruhestand berichtet er jede Woche als frei
schaffender Journalist auf seiner Böhmenseite über
Interessantes vom Nachbarland.*

*Mit der jungen chodischen Kapelle aus Mrakov hab ich hier ein
Bild mit ihm vor dem Berghaus Hohenbogen. Im Hintergrund mit
dem Arber und auch mit dem Ecker Sattel, wo der Wolfgangsweg
Richtung Böbrach verläuft.*

Herzliche Pilgergrüße

von Eurem Pilger Rudi

Am Wolfgangstag zur
Wolfgangskapelle



Karla

Singer und die beliebten Bitt-und Dank-Kreuze auf der
Wolfgangskapelle

Am 31. Oktober, dem Tag des heiligen Wolfgang, machten sich unsere liebe Karla Singer und Hildegard Weiler, die am St.

Wolfgangshof Lebende, 1.Vorsitzende unseres Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, auf den Kreuzweg hinauf zur Wolfgangskapelle. Sie schmückten die Kirche der Jahreszeit entsprechend und lasen die vielen neuen Einträge im Kapellenbuch. Dann beteten sie und sangen ein altes Wolfgangslied. Beim Hinuntersteigen nahmen sie drei der Kreuze wieder mit zur „Talstation“, auf dass andere Pilger sie wieder betend hochtragen können. Wir bedanken uns für die schönen Fotos und freuen uns über diesen inspirierenden Wolfgangs-Beitrag!



Rauhreif auf den Bäumen – Blick von der Wolfgangskapelle über den Bayerwald



Hildegard Weiler kümmert sich stets um das Kapellenbuch, in dem immer wieder neue und schöne Einträge zu finden sind. Seit August sind es 40 Einträge!

**Zwei Highlights in der
Christuskirche am
Reformationstag**



Bezirkskantor Aurel von Bismarck an der Orgel der
Christuskirche Viechtach

Mit einem ganz besonderen Festgottesdienst feierte am 31. Oktober die evangelische Kirchengemeinde den Reformationstag. Pfarrer Roland Kelber konnte die Gläubigen mit zwei Highlights zu frischem Glaubensmut motivieren:

Mit der von Bezirkskantor Aurel von Bismarck komponierten Kantate „Von guten Mächten wunderbar getragen“ – ein vertontes Gedicht von Dietrich Bonhoeffer – durchwoben mit dem 23. Psalm, das Ganze hochqualifiziert vorgetragen vom „S'Chörlein“. Diese bewegende Kantate wurde aktuell im Oktober in Zwiesel uraufgeführt. Aurel von Bismarck begleitete das Chörlein am E-Piano.



S'Chörlein leistet hervorragenden Gesang unter Leitung von Aurel von Bismarck am E-Piano.

Das zweite Highlight dieses wichtigen Festes der evangelischen Christen war eine ebenfalls bewegende Predigt des neu in den

Ruhestand getretenen Pfarrers Reinhold Fritsch aus Markt Erkheim bei Mindelheim. Pfarrer Roland Kelber und Pfarrer Reinhold Fritsch sind langjährige Freunde, die beide Mitglieder des Pfarrer-Gebetsbundes sind.

„Komme mit all deinen Problemen und Nöten zuerst zu Gott. Halte nichts zurück, traue dich die Tür aufzustoßen, und du wirst erleben, wie dieser Gott mächtig helfen kann. Stelle Gott nicht in eine Ansammlung anderer Hilfsmächte. Allein ER! Nur so erfährst du die gesamte Tragkraft! Komme auch mit all deinen Freuden zuerst und an erster Stelle zu Gott. Dann bekommen die Geburtstage, die Enkelkinder, das opulente Mahl, zu dem du eingeladen worden bist, den rechten Energieschub, die rechte Würde und werden noch mehr mit wirklicher Freude erfüllt.“

Pfarrer Reinhold Fritsch nimmt sich bei seiner emotional und engagiert vorgetragenen Predigt kein Blatt vor den Mund und berichtet spannend aus seinem Leben und seinen Erfahrungen mit Gott – ernst, nachdenklich, dramatisch, realistisch und ebenso humorvoll, überraschend, lustig. Er bezieht sich dabei thematisch auf die Auslegung Dr. Martin Luthers „Das erste Gebot“ aus dem „Großen Katechismus“.



Gastprediger Reinhold Fritsch predigt hinreißend.

„Ein feste Burg ist unser Gott“ – dieses Credo der evangelischen Christen von Dr. Martin Luther, imposant an der Orgel intoniert von Aurel von Bismarck, leitete den ermutigenden Gottesdienst ein, nach welchem die Gemeinde neu motiviert in den Abend und in die kommende Saison gehen durfte.



Pfarrer Roland Kelber feierte am Reformationstag mit seiner Kirchengemeinde einen großartigen Gottesdienst.



Goldener Altar (Tagetes)

Noch was anderes:

An alle Wolfgangsfreunde: Der Reformationstag am 31. Oktober ist gleichzeitig auch der Feiertag des heiligen Wolfgang. Gründungsmitglied unseres Vereins Pilgerweg St. Wolfgang Thomas Richwien sang im S'Chörlein. Nachmittags trafen sich in Böbrach Karla Singer und Hildegard Weiler vom Vorstand unseres Vereins für eine Andacht-Wanderung zur Wolfgangskapelle.



Thomas Richwien singt im S'Chörlein

„Wolfgangweg“ - Infos am Pilgerforum Nürnberg



Anton Wintersteller, der Pilgerwegbeauftragte aus Österreich (links) , stellt mit seinem Nachfolger (rechts im Bild) den Österreichischen Part vom Wolfgangsweg vor. Mit dabei: Karla Singer vom Bayerischen Wolfgangsweg

Am 19. Oktober fand in Nürnberg zum ersten Mal ein Pilgerforum statt. Anton Wintersteller, Pilgerbeauftragter aus Österreich und rühriger Wolfgangspilger und Wolfgang-Weg-Verwirklicher betreute zusammen mit seinem Nachfolger einen Informationsstand. Karla Singer vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang, der sich um die Strecke „Bayerwaldwolfgangsweg bis Regensburg“ kümmert, war vor Ort.



Der Österreichische Wolfgangweg hatte einen Info-Stand beim Pilgerforum in Nürnberg.

Karla Singer berichtet:

Weil es gestern so gut klappte mit dem Versenden, schicke ich hier gleich noch die Fotos vom **Pilgerforum in Nürnberg**, das dieses Jahr zum ersten Mal statt fand (in Hamburg seit mehreren Jahren). Zunächst war ein Gottesdienst in der Jakobskirche mit einer sehr interessanten Dialogpredigt, in dem man sich auch gegenseitig Segensbändchen umband mit dem Spruch: "Möge der Weg sich vor dir öffnen und möge Gott mit dir sein". Anschließend konnte man sich an den verschiedenen Ständen in der Kirche und im Haus (das seit 2015 als Pilgerstelle erschaffen wurde) hauptsächlich über den Jakobsweg informieren. Es gab aber auch Stände über andere Pilgerwege z.B. den Franziskusweg, den Marienweg, den Lutherweg und auch über den Österreichischen „Wolfgangweg“, da war ein großer Tisch mit tollen Informationen. Ich hatte mich bereits früh mit Toni (=Anton Wintersteller) getroffen, unserer Kontaktperson vom österreichischen Wolfgangverein. Er stellte mir seinen Nachfolger vor. Es fanden viele wertvolle Gespräche und Begegnungen statt. Ich nahm auch das Angebot der Einzelsegnung an und bekam dabei ein zusätzliches Armband mit dem Spruch : "Gott segne und behüte Dich". Natürlich waren auch meine lieben kolleg(inn)en vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang im "Pilgerherzen" dabei. Anschließend war es ein richtiger Schock voll in die Fußgängerzone einzutauchen mit all dem Lärm, Konsum und gestressten Menschen! Das **Pilgerforum Nürnberg** soll nun jedes Jahr stattfinden, immer auch in St.Jakob. Ich hoffe, dass bis dahin unser Wolfgangsweg wieder etwas bekannter geworden ist und vor allem, dass ich noch viele Kilometer darauf laufen kann!

Viele gute Pilgerwünsche vom zur Zeit Wanderschaft Karla.

P.S.: Das folgende Foto zeigt St.Wolfgang am Wolfgangsaltar in der wunderschönen Nürnberger Lorenzkirche, in der ich anschließend alle Eindrücke nachwirken ließ:



Wolgangsdarstellung in der Nürnberger Lorenzkirche

Wir bedanken uns herzlich für den persönlichen Bericht bei unserem Vorstandsmitglied Karla Singer und für ihr Engagement vor Ort!

25 Jahre Wolfgangsbrunnen in Böbrach – Karla Singer informiert



Kleine Feier anlässlich des „25 Geburtstages“ des Wolfgangbrunnens vor der Böbracher Kirche

*Liebe Winterpilger mit viel Frühling im Herzen! Liebe
Wolfgangsfreunde!*

*Ich übermittle euch hier und heute Fotos von vom letzten
Sonntag, dem 27. Oktober, aus Böbrach. Nach der Messe war eine
kleine Andacht Wolfgangsbrunnen, der vor 25 Jahren aufgestellt
wurde. Es gab Kaffee, Getränke und Brezen in "W"-Form für die
Besucher.*

Liebe Grüße und eine schöne Woche

Euer Märzenschaf Karla



Fotos: Karla Singer

Die acht Baumschutzengel für

**die Waldweihnacht am
Wetterstein (11. Dezember,
15.30 Uhr)**



Baumschutzengel : „**Die Wurzeln pflegen** “ – Alternative:

„Zielgerichtet“ – – Pilger Rudi: „Tief verwurzelt“

In klaren Schritten rückt die Verwirklichung des
Baumschutzengel-Ereignisses am
Wetterstein (Krauskapelle) näher. Noch vor einem größeren
Kälte-Einbruch sollten die acht Engel an Ort und Stelle für
den 11. Dezember zur Waldweihnacht angebracht worden sein. Das
heißt: Zielgerichtet schauen – – –

Hier ein paar Namensvorschläge für die Engel. Es sind mehr als
acht Namen. Ich habe einfach mal ganz frei meditiert und lass
die Inspiration fließen. Ich freue mich schon auf die Predigt
von Pfarrer Roland und auf die Impulse für jeden Engel vom
Altpfarrer Kittelmann!

Waldgrüße von Dorothea Stuffer



Baumschutzengel: „weites Land“ – – – Pilger Rudi: „Wald Welt“



Baumschutzengel:

„Leben in den Wäldern“ – – – Pilger Rudi: „Wald erleben“



mschutzengel: „**Zukunft**“ – – – Pilger Rudi: „gebt uns Zukunft“



Baumschutzzege

l: „**Warten**“ Alternative: „**Innehalten**“ – – – Pilger Rudi:
„Baumkronen erhalten“



Baumschutzengel :

„Fürbitte“ - - - Pilger Rudi: „Bittet für uns“



Baumschutzzege

l: „**Woid-Engel**“ – Alternative: „**Helft!**“ – – – Pilger
Rudi: „Waldschutzengel“



Baumschutzengel: „**In der Kraft**“ – – – Pilger Rudi: „Kraftvoll helfen“

Warten wir nun gespannt auf die Titelgebungen und Impulse von
Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann!

**„Baumschutzengel“: Eine
Waldweihnacht bei der
Krauskapelle am Wettersteain
am 11.Dezember 2019**



Christus-Haupt an der Marienkapelle „Krauskapelle“ am Wetterstein



Durch ein Waldstück erreicht man hinter Bramersberg das Krausanwesen.

Wenn man etwa 250 Meter am Weg durch den Wald gegangen ist – zum Beispiel mit Kerzen oder Laternen – erreicht man am sogenannten **Wetterstein** das **Kraus-Anwesen**. Hier schachteln sich in waldschattiger Lage das Wohnhaus mit einigen Schuppen am Hang ineinander. Mittendrin liebevoll in eine Märchenwelt von Tieren und Gartenkunst hineingebaut wurde im Jahre 1998 eine schicke **Holzkapelle**, eine Marienkapelle, die zum Anwesen gehört. Für diesen besonderen Ort ist der Wolfgangspilgerverein eingeladen worden, eine **Waldweihnacht** in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg und der Künstlerin Dorothea Stuffer zu gestalten. Dorotheas Idee entwickelte sich dahingehend, dass sie an diesem traumhaften Waldort acht etwa lebensgroße **Baumschutzengel** anbringen möchte, die das Thema der **ökumenischen Adventsandacht** mitbestimmen möchten. Dazu wird es wieder die beliebten **spirituellen Impulse** von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann geben. Zur

Andachtgestaltung hat der Viechtacher evangelische **Ortspfarrer Roland Kelber** bereits zugesagt.

Inzwischen ist der Termin festgelegt (auch im Kollnburger Gemeindeboten):

Mittwoch, 11. Dezember, 15.30 Uhr.

Da wird es hier schon ganz schön dämmerig sein. Im Winter gibt es hier schon relativ früh Schnee, oft meterhoch. Familie Kraus ist gerade beim Einwintern und freut sich auf den bevorstehenden Engel-Aufbau, der für einen passenden Novembertag anvisiert ist.

Schauen wir uns noch ein wenig um und überlegen, wo die Baumschutzengel placiert werden könnten:



Drei Pferde, zwei Ziegen und zwei brave Hunde empfangen die Waldspaziergänger und Kapellen- Besucher.



Der Misthaufen darf nicht fehlen!



Fröhliche Dekorationen befinden sich überall am Waldhang des Anwesens.



Auch für die Kleinen ein Erlebnis-Ort



Vor der Kapelle



Das Innere der Marienkapelle wird von Familie Kraus adventlich/weihnachtlich geschmückt und beleuchtet werden.

Pilgern beginnt mit dem ersten Schritt

Es beginnt mit dem ersten Schritt
Pilgern im Alltag – ist das möglich? Wanderführer Rudi Simeth zeigt, wie es geht

Von Diana Binder

Runding. Der letzte Ton verhallt. Für einen Moment ist es mucksmäuschenstill in der alten Rundinger Pfarrkirche. „Wie schön“, sagt der Fremde, der in der Kirchenbank sitzt. Er durfte in den letzten Minuten ein Privatkonzert genießen: Rudi Simeth hat gesungen. „Möge die Straße uns zusammenführen ...“ Ein Lied über das Gehen, über den Wind im Rücken, über Ziele, über Sonnenschein im Gesicht und über Gott. „Ein wunderbares Pilgerlied“, sagt Simeth. Und der Abschluss für unseren Vormittag, der gezeigt hat: Pilgern ist auch im Alltag möglich – direkt vor der Haustüre.

„Guten Morgen!“

„Guten Morgen!“ Gut gelaunt steigt Rudi Simeth aus seinem Auto. Der „Rudi“, wie es auf seiner Muschel-Halskette steht, ist zwar kein Frühaufsteher, aber der Schichtdienst als Fahrdienstleiter bei der Bahn hat ihn abgehärtet. Bevor wir losmarschieren, klären wir eines: Wir pilgern heute. „Das ist keine Wallfahrt“, macht Simeth deutlich. Bei einer Wallfahrt wird gebetet, die Teilnehmer schaffen gemeinsam weite Strecken, als Ziel wird eine Pilgerstätte besucht. Pilgern aber, das ist überkonfessionell. Der christliche Glaube ist zwar der Anker, aber es kann jeder mitmachen. Auch hier geht es um Spiritualität, der Anlass kann das Erfüllen eines Gelübdes sein oder ein anderes Anliegen. Pilgern holt weiter aus – wie das genau aussehen kann, zeigt Rudi Simeth auf unserem Weg.

Regenbogen zeigt den Weg

Unser erstes Ziel ist die alte Pfarrkirche. „Hier hat es damals begonnen“, erinnert sich Simeth. Mit „damals“ meint er seine bisher wichtigste Pilgerreise: von Runding

Landkreissplitter

Ein Blick hinter die Kulissen des Freibads

Zu einer Besichtigung des Rodinger Freibads „Platschare“ hatte der Verein „Pro Bad“ eingeladen. Zahlreiche Vereinsmitglieder und interessierte Bürger nutzten die Gelegenheit, sich selbst ein Bild vom Zustand des in die Jahre gekommenen Bades zu machen. Der Geschäftsführer der Städtischen Betriebe, Manfred Janke, führte die Besucher in die Bereiche des Bades, die normalerweise nur die Mitarbeiter betreten. Da wurde schnell klar, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Das bewegt derzeit

Furth bei Göttweig

Die Marktgemeinde Furth bei Göttweig und Furth im Wald trennen rund 370 Kilometer, über Tschechien sind es sogar nur knapp 300 Kilometer. In der Partnergemeinde ist die Weinlese in vollem Gange, der Kindergarten wird saniert und es startet ein Projekt, bei dem Bürger den Ort aktiv mitgestalten können. Die *Chamer Zeitung* wirft einen Blick in die niederösterreichische Partnergemeinde und informiert in einer Serie, was sich dort ereignet.

Landkreis Cham
www.chamer-zeitung.de

Pilger Rudi Simeth beginnt seine große Pilgerwanderung am Wolfgangsweg (Ostroute) an der alten Kirchentür von Runding.

Pilger Rudi Simeth ist heuer nach fünf Jahren zum zweiten mal auf der großen Ostroute des Pilgerweg St. Wolfgang von seinem Heimatort Weiding nach St. Wolfgang in Österreich gepilgert. Dabei hat er viel erlebt und hat Gedanken entwickelt, die für jeden Lebenspilger sehr hilfreich sein können. Die Presse wurde auf Pilger Rudi aufmerksam. Es entstanden zwei große farbige Artikel, einer im Viechtacher Anzeiger/Kötztinger

Zeitung (wir berichteten) und nun aktuell auch ein Bericht in der Chamer Zeitung.

Es beginnt mit dem ersten Schritt

Pilgern im Alltag – ist das möglich? Wanderführer Rudi Simeth zeigt den Weg



1. „Ein Kerzchen in der Kirche anzünden, auch das ist Bestandteil des Pilgerns.“ – 2. „Mit Quigong beginnt Rudi Simeth seinen Tag.“ – 3. „Ein Kraftplatz, das ist die Burg Runding für Rudi Simeth. „

Teilüberschriften aus dem **Bericht von Diana Binder** in der Chamer Zeitung:

1. „Guten Morgen“
2. „Regenbogen zeigt den Weg“
3. „Mit leichtem Gepäck“
4. „Wanderung mit Impulsen“
5. „Jeden Morgen Quigong“
6. „Innere Einkehr finden“
7. Heilsame Wanderungen/Hinweise

Das hört sich ja wirklich lesenswert an!

Lassen wir nun unseren lieben Pilgerbruder Rudi zu Wort kommen:

Der Pilgerbericht im Viechtacher Anzeiger von mir wirkt weiter wie im Lied:

„Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise.

Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise“

Aber jetzt nochmals von mir direkt ein herzliches Vergelt's Gott für Stefanies ersten Impuls,

meinen Pilgerweg und damit auch den Wolfgangsweg als etwas ganz Besonderes und nicht Alltägliches herauszustellen.

Der im Viechtacher Anzeiger erschienene Artikel war das schönste Geschenk anlässlich meines 65.Geburtstages.

Dieser wiederum zog weitere Kreise in meinem Umfeld.

Das schönste Geschenk und auch gewissermaßen ein „Erntedank“ für mich bedeutet es aber, dass dieser Artikel eine ähnlich hoch interessierte, empathische und spirituell veranlagte

Redakteurin wie Diana Binder von der Chamer Zeitung veranlasst hat, mich um ein „Probepilgern“ zu bitten.

Mit Diana Binder bin ich dann an einem Vormittag in Runding gepilgert.

Der Schwerpunkt lag dabei auf „Pilgern im Alltag“

Der hier im Wolfgangsblog heute erwähnte Artikel erschien dann genau an der Schwelle in meinen aktiven Ruhestand als Eisenbahner zum 1.10.19 nach 44 Jahren aktivem Dienst und 5 Jahren „Probe“ in der Freistellung der Altersteilzeit.

Die beiden Artikel sind das schönste Geschenk und passend zur aktuellen Herbstzeit und zur Herbstzeit meines Lebens der ERNTEDANK für den für mich die letzten Jahre gewählten Lebensweg. Zugleich sind es wichtige Markierungszeichen, den richtigen Weg gewählt zu haben.

Ich bin mir auch sicher, dass noch weitere Ernten und viele weitere Kreise folgen werden.

Wie auch immer diese aussehen mögen. Einfach ins VERTRAUEN
GEHEN!

Das wertvollste Vergelt's Gott für uns alle wird es aber sein, wenn wir Lesern Mut und Hoffnung in einer schwierigen Lebenssituation geben können.

Sei es auch nur ein kleiner Impuls, können doch damit die Selbstheilungskräfte entscheidend in Gang gesetzt werden, wenn der Wille dazu da ist.

Dabei denke ich nicht nur an schwere Krankheiten, sondern auch an scheinbar verfahrenere Lebenswege.

Diese Wirkungen werden auch auf uns segensreich zurückwirken.

In mir spüre ich auch schon etwas heranwachsen, wie so ein Alltagspilgern an besonderen Orten aussehen könnte. Dies wird

die weiterhin angebotenen „Heilsamen Wanderungen“ ergänzen und begleiten.

Es muss noch reifen. Wenn's soweit ist, hoffe und freue ich mich, wenn ich dabei von Gleichgesinnten unterstützt werde.

Allen Mitleser(inne)n und mir wünsche ich, dass wir immer „gut bei Sinnen sind“ die besonderen Zeichen auf unserem Lebensweg zu erkennen und die Kraft haben, diesen auch zu folgen.

Alles ins Rollen gekommen ohne mein direktes aktives Zutun mit sanftem Anschub durch „meine

Engel am Wolfgangsweg“ – besonders der Künstlerin Dorothea Stuffer aus Viechtach.

Dieses ACHTSAM SEIN hat sich ja für mich seit den damaligen Visionen und Impulsen, denen ich bereitwillig gefolgt bin, auf wunderbare Weise bestätigt:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7131901/>

Herzliche Grüße und Ultreja

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Mobil: 0173/ 5947879

Web: www.waldaugen.de

■ Heilsame Wanderungen

Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth ist oft und gerne in der Natur unterwegs. Dort holt er sich viel Kraft. Besonders im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet mit stillen Tälern, sprudelnden Bächen, mächtigen Bäumen und Kulturdenkmälern. Dies sind für ihn heilsame und spirituelle Kraftquellen. Impressionen von Rudis Wanderungen gibt es unter www.waldaugen.de. Informationen über das Angebot unter www.keb-cham.de.

Ein Video dazu gibt es unter www.idowa.plus



In

fos finden!

St. Gunther-Fest in Dobra Voda – – Einladung

St.-Gunther-Patrozinium

in Gutwasser / Dobrá Voda
5./6. Oktober 2019

Programm

Samstag, 5. Oktober

18.00 Vesper zum
Guntherfest
mit Msgr. Pintíř



Sonntag, 6. Oktober

13.00 Pontifikalamt
in deutscher und tschechischer Sprache
Hauptzelebrant und Prediger
Abt Thomas M. Freihart (Weltenburg)
mit Priestern aus Bayern und Böhmen

Die Pfarrei Gutwasser-Hartmanitz lädt alle Gläubigen oder Interessierten herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste ein. Nach den Gottesdiensten besteht im St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche die Möglichkeit zur Einkehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Gunther-Verehrer

hiermit möchte ich Sie über die diesjährige Feier des St.-
Gunther-Festes in Gutwasser (Dobrá Voda) bei Hartmanitz am
5./6. Oktober informieren.

Das Programm:

Samstag, 5. Oktober: 18.00 Uhr Gesungene Vesper

**Sonntag, 6. Oktober: um 13.00 Uhr Pontifikalamt zum
Patrozinium**

Als Hauptzelebranten und Festprediger dürfen wieder einen
Ordensbruder des hl. Gunther begrüßen: **Abt Thomas Maria
Freihart von Weltenburg**, dem ältesten bayerischen
Benediktinerkloster. Er wird die Liturgie zusammen mit
Ortspfarrer Jan Kulhánek, Pfarrer Öhrlein von der
Ackermannsgemeinde Würzburg und anderen deutschen und
tschechischen Priestern feiern. Aus Schüttenhofen (Sušice)
werden Fußwallfahrer erwartet.

Die Priester und Diakone unter Ihnen sind selbstverständlich
zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen!

Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der
Kirche allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung
offen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl

Zum Michaelstag



Ein feierlicher Blumenkranz zierte am Michaelistag die Christusfigur der Christuskirche Viechtach.

In einem Festgottesdienst feierte die evangelische Kirchengemeinde am vergangenen Sonntag den Michaelistag, Tag des Erzengels Michael und aller Engel. Die Besonderheit dieses alljährlich am 29. September begangenen christlichen Feiertages war diesmal, dass er, wie nur alle sieben Jahre, auf einen Sonntag fiel.

Weitere Besonderheit: Ein deutsch-russischer Chor „Druschba“ (das heißt Freundschaft) von sechs russland-deutschen Sängerinnen und einem Akkordeonspieler aus Kitzingen am Main traten auf. Mit ihren mitreißenden kräftig rhythmisch vorgetragenen Liedern aus Folklore und christlichen Texten begeisterten die Musikerinnen die Gottesdienstbesucher zu einem kräftigen Applaus.

Die dritte Besonderheit an diesem Michels-Sonntag war die Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich der Gemeinde vorstellten. Sie wollen im nächsten Jahr nach grundlegenden und intensiven Vorbereitungen konfirmiert werden.

Einen dekorativen und vielsagenden Hintergrund bildeten drei lebensgroße eherne Engelsdarstellungen „Woid-Engel“, „Engel mit Herz“ und „Erzengel Michael“, gearbeitet von der Meßnerin und Künstlerin Dorothea Stuffer, die mit Hilfe von Elke Weber auch den feierlichen Blumenkranz am Altarkreuz angebracht hat.



Festliche Gottesdienstgestaltung mit dem Chor Druschba



Predigt von Pfarrer Roland Kelber, umrahmt vom „Woid-Engel“, „Engel mit Herz“ und „Erzengel Michael“

Pfarrer Roland Kelber machte in einer großartigen Predigt deutlich, dass unser Leben nicht nur von der sichtbaren oder messbaren Wirklichkeit geprägt sei. Dies würden auch moderne namhafte Wissenschaftler und Erkenntnistheoretiker bestätigen. Unsere im Mikro- und im Makrokosmos erlangten Ergebnisse seien letztlich wieder beim des fünfhundert Jahre vor Christi Geburt von Plato geprägten Ausspruch: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ gelandet.

„Natürlich“, so der Pfarrer, „wissen wir heutzutage bereits sehr viel über unsere Welt.“ Allerdings gebe es immer wieder Strömungen und Trends, die sich entweder zu ausschließlich der „himmlischen Wirklichkeit“ widmen, welches dieselbe Gefahr darstelle, wie sich zu sehr der sichtbaren irdischen Realität zu verschreiben. Gemäß dem großen Szenario aus der Offenbarung

des Johannes sei der Kampf, welcher in der himmlischen Welt stattgefunden habe, als der Erzengel Michael (Michael, hebräisch, bedeutet „Wer ist wie Gott!“) den Drachen, den Teufel, besiegt hat, bereits gewonnen. Wir seien aber dennoch hier auf der Erde immer wieder verschiedenen Anfechtungen ausgeliefert. Das Vertrauen auf Christi Sieg möge uns dabei jedoch ungetrübte Fröhlichkeit und Mut geben. Die Engel als helfende Diener Gottes und seine Sendboten seien ausgesandt, nicht nur um die Schöpfung zu bewahren, sondern auch die Herzen der Menschen. Dies sei in den beiden Engeln von „Dori“, dem „Woid-Engel“ und dem „Engel mit Herz“ anschaulich dargestellt. Auch wir Menschen seien beauftragt, unsere Wälder und alles, was uns anvertraut ist, zu bewahren. Und was noch wichtiger sei: Die Herzen unserer Mitmenschen zu stärken, ihnen zu helfen und zu ermutigen auf unser großes Ziel, den Himmel, zu.

Mit einem Schutz- und Segenslied, gemeinsam von der Kirchengemeinde und dem Chor Druschba teils in russischer Sprache gesungen, und dem priesterlichen Segen endete der stärkende Gottesdienst.

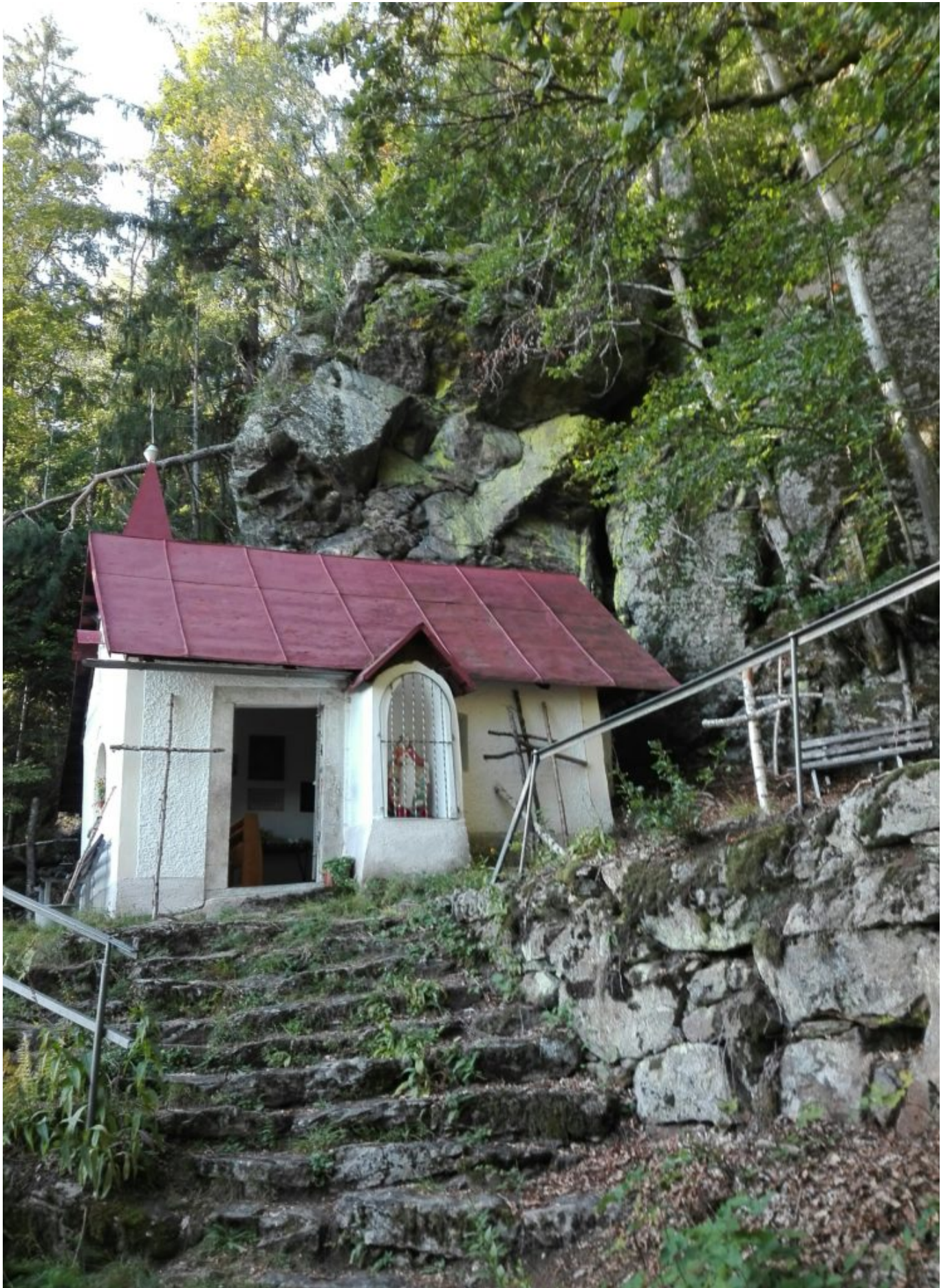


Emotional-kraftvoller Vortrag des Chors „Druschba“ aus Kitzingen



Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

**Auf der Wolfgngskapelle –
aktuell erlebt von Karla
Singer**



Über uralte Granitsteine geht der Kreuzweg hinauf zur

Wolfgangskapelle unter die gigantischen Felsen.



Von dort aus genießt Karla Singer die Aussicht ins weite Land.

Karla Singer teilt uns mit:

Dass die Kapelle ein besonderer Ort, ist beweisen die 50 (!!!) Eintragungen im ausgelegten Buch seit 1.8.!

Alle spüren die Kraft und den Segen dieses Ortes!

Ganz herzlich gemächte Grüsse vom derzeitigen "Wanderschaf"
Karla



Das Innere der Wolfgangkapelle . Das Kapellenbuch liegt aus zum Eintrag für all die zahlreichen Kapellenbesucher .

Alle spüren die Kraft und den Segen dieses Ortes!

Viele Mäh-Grüße von Mä-Schaf Karla Singer

Schöne Wolfgangsfigur in Waldkirchen



Einen bezaubernden Brunnen mit Wolfgangsfigur hat Pilger Rudi Simeth am Stadtplatz von Waldkirchen gefunden. Der heilige Wolfgang ist mit seinen Attributen Hirtenstab, Kirchenmodell und Bischofsmütze ausgestattet. Und ein Wolf ist auch dabei! Und wie aufmerksam er ihn segnet, den Bayerwaldwolf! Die Figur ist neueren Datums und bringt Wolfgangs Empathie für den wilden Wald Bayerns und Böhmens und seine Tiere zum Ausdruck.

Nachtrag:

Nach von verschiedenen Lesern über Mail angemerkten Überlegungen zur kleinen Figur zu Füßen des Heiligen schafft Pilger Rudi Klarheit:

Die Szene unter der rechten Hand des Heiligen Wolfgang ist ein Säumer auf einem gehetzten oder schwer ziehenden Pferd. Der Säumer hat den Kopf im Nacken und blickt hilfesuchend zum Himmel – in die nach unten geöffnete Hand des Heiligen Wolfgang – auch Schutzpatron der Säumer.

Herzliche Grüße

Pilger Rudi